

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 1

Illustration: Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

scheinens zu überzeugen versucht. Vergebens!

Halt, - läutet es nicht eben an der Türe? Sollte am Ende -?

Ach nein, - es war nur der Eiermann! Habe ich *nur* gesagt? Ich will mich nicht versündigen! Wenigstens *einer*, dem es noch dafürsteht, seine Ware loszuwerden!

Leben wir nicht wirklich in einer schweren Zeit?

Ilse

Falsch gewickelt

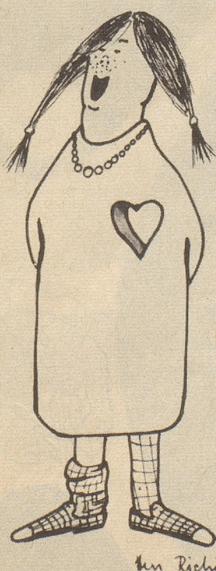
Kürzlich bekam mein Selbstbewußtsein einen ziemlichen Stoß. Bis jetzt glaubte ich, wir Männer würden durch leicht angegraute Schläfen erst recht interessant, und ich legte daher keinen Wert darauf, jünger als meine 40 Jahre auszusehen. Nun muß ich aber einsehen, daß ich falsch gewickelt bin.

Ich machte in einer Drogerie beträchtliche Einkäufe. Ein hübsches junges Häschen, schlank und wohlgebaut, Frisur Brigitte Bardot, bediente mich. Sie war äußerst freundlich, ja, mir schien, als lächle sie mich ganz besonders nett an. Beim Abschied meinte sie charmant: «Dörf ich Ine no es Müscherli mitgää?» Ich bedankte mich und verließ wohlgenut den Laden. Nachdenklich wurde ich erst zuhause, als ich meine Einkäufe und das Gratismüsterchen auspackte. Es war - sage und schreibe - ein Pülverchen zur beseren Haftung des Gebisses!

Max

Kleinigkeiten

Die Königin Juliana der Niederlande hat einen sehr schönen Einfall verwirklicht: sie hat mitten in der Kapitale einen Park für Blinde anlegen lassen. Die Blumen sind nicht nach Farbenwirkung ausgewählt, sondern unter den möglichst süß und stark duftenden Sorten, und kleine Tafeln, auf Handhöhe angebracht, tragen in Blindenschrift die Namen der Blumen und Pflanzen. Mehrere Parkwächter sorgen dafür, daß keinerlei Hindernisse auf den Wegen liegen, damit die Spaziergänger sich möglichst frei bewegen können.



Un Riechi

Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren

Frankreich will eine *gezielte* Trüffelkultur aufnehmen. Ueber die Fortpflanzung dieser köstlichen Pilze weiß man relativ wenig, nur, daß sie sich in gewissen Zyklen bewegt, die nach Auffassung gewisser Beobachter 150 Jahre ausmachen. Es besteht demnach für uns und unsere Kinder keine große Aussicht, zu billigeren Trüffeln zu kommen, hingegen werden unsere Großkinder um das Jahr 2060 herum Maximal-Ernten erleben. Wenn's stimmt, ist es immerhin *ein* Lichtblick.

Die Erfahrung ist eine schöne Sache. Sie gestattet uns, einen Fehler wiederzuerkennen, wenn wir ihn neuerdings begehen.

Der Herr Marquis findet seine hübsche Freundin bei einem zärtlichen Tête-à-tête mit einem jungen Vicomte. «Gehn Sie!» herrscht er ihn an. Der junge Mann mustert ihn erstaunt. «Schämen Sie sich, Herr Marquis» sagt er. «Ihr Vorfahre hätte zum meinen gesagt *Gehn wir!*»

«Manche Leute begehen wirklich nie zweimal denselben Fehler. Sie machen immer wieder neue.»

Heute, am 3. Dezember, kam eine ältere Frau mit einem Kindertisch und zwei unten an die Tischplatte gebundenen Kinderstühlen an den Postschalter, um sie den Enkeln im Welschland zu schicken. Verpackt war nur die Tischplatte. Neben der Adresse aber stand *Bitte erst an Weihnachten öffnen*.

Fredi

Usi Chind

Zwei Knirpse stehen vor dem Kaugummiautomaten. Der eine stößt und drückt und schüttelt an dem Behälter herum, während der andere gespannt zuschaut und, eben als ich vorbei gehe, sagt: «Aber gell, du giischt mer denn au ein - weischt, i darf halt nöd schtäle.» MM

Im Dorf hat es viele italienische Arbeiter. Unser dreijähriger Daniel ruft ihnen *buon giorno* oder *buona sera signori* zu, und diese Arbeiter freuen sich und sind auch freundlich mit ihm. Neulich unterhielt sich der Kleine mit einem andern Knirps über ihre zukünftigen Berufsabsichten. Der eine sagte, er werde Kondukteur. Daniel antwortete: «I wet gäara Italiener abgie!» MG

Mein dreijähriger Enkel meinte, nachdem er meinen stark gelichteten Haarschopf betrachtet hatte, zu seiner Mutter: «Gäll, de Großvatti het nonig alli Hoor übercho?» AH

Unser Peter geht in die zweite Klasse. Die Bibelgeschichte fesselt ihn sehr. «Nun, was habt ihr Neues vernommen?» fragte ich ihn kürzlich. Seine Antwort lautete: «Weißt Du, vom Esau und Jakob, die stritten immer um das Vortrittsrecht!» RH

Die Mutter bereitet eine Wähe vor und besticht den ausgelegten Teigboden mit der Gabel. Nach einem Nachdenken fragt die dreijährige Sonja: «Mached das aschändigi Lüt au!» Sonja

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalt, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



Gody Breitenmoser

General-Wille-Straße 21, Zürich, Tel. 235877

Diese Adresse müssen Sie sich merken, wenn irgend etwas mit Ihren Haaren nicht stimmt. - Der erfahrene Haaranalytiker weiß bestimmt auch in Ihrem Falle Rat.

Mit *Kobler* täglich eine
SONNTAGS-RASUR!



erfüllt Ihre Wohnung mit Wohlgeruch!

In fünf Minuten riechen Sie weder Fisch noch Kohl, weder Rauch noch irgend welche anderen unangenehmen Gerüche. Der kleine ODOR-MASTER-Apparat ist äußerst einfach und sparsam im Gebrauch, er kostet nur Fr. 7.50

Eine Schachtel Tabletten mit Nelken-, Lavendel-, Fichtennadel-, Flieder-, Eau de Cologne-, Rosen- oder Farn-Parfum usw.

kostet Fr. 1.65

ODOR-MASTER-Apparat und Tabletten sind erhältlich in Apotheken, Drogerien und Haushaltsgeschäften

Jeder Mann, der auf sich hält

DOBB'S Tabac für die Pflege wählt!

In allen **Ryt** Parfumerien erhältlich

2
Der gute
Mettler
FÄDEN
für die Schneiderin



E. METTLER-MÜLLER AG RORSCHACH